

Einladung und Programm

zur

Hauptprüfung

am Königlichen Conservatorium der Musik zu Leipzig

Dienstag, den 24. April 1883

im Saale des Gewandhauses.

X. Prüfung:

Composition für Orchester und Gesang. Solospiel.

Lustspiel-Ouverture für Orchester (D dur) von *Eduard Nössler* aus Leipzig.

Vier Lieder aus einem Cyclus zu Gedichten aus
»Fahrendes Volk« von *Arthur Fitger*, von
Karl Valentin aus Gothenburg (Schweden). Fräulein *Jenny Kaiser* a. Gothenburg.

I.

Hunderttausend Lerchen jubeln,
Jubeln laut in meiner Seele,
Und in ihre Lieder stimm' ich
Selber ein aus voller Kehle.

Zwar die Primeln und die Veilchen
Schlafen unter'm Schnee noch alle,
An den Bäumen klirren funkelnd
Statt des Laubes Eiskristalle.

Doch so wie *Albertus Magnus*
Mit Magie den Lenz enthüllte
Und mit Lindenduft und Rosen
Den verschneiten Kreuzgang füllte,

Also strömt der Lenz der Liebe
Zaubermächtig auf mich nieder,
Und in meiner Seele jubeln
Hunderttausend Lerchenlieder.

II.

Singend über die Heide
Schwingen sich Lerchen empor,
Goldige Knospen der Weide
Dringen am Ufer hervor,
Und der Himmel so wunderblau!
Allüberall hellsonnige Schau!
Ich und mein Lieb, wir beide
Wandeln durch spriessendes Rohr.

Kargen Wort's ist der Kummer,
Zehend in tiefer Brust;
Aber noch tausend Mal stummer
Ist unsägliche Lust:

»Ich bin ja dein und du bist ja mein!«
Das mag ihr einziges Wörtlein sein;
Hat doch kein Weiser, kein Dummer
Jemals ein Bess'eres gewusst.

Wolken über uns schwellen,
Kaum dass ein Windzug sie blies;
Traumhaft schwatzen die Wellen
Ueber dem farbigen Kies,
Ferne nur, ferne noch Lerchenlied —
Seliges Schweigen die Seele durchzieht.
Engel erschliessen die hellen
Pforten zum Paradies.

III.

Endlich ist es mir gelungen,
Endlich hab' ich es erreicht;
Meine Liebe liegt bezwungen,
Und mein Herz ist wieder leicht.

Kaum am Horizont gewittert
Noch von fern der tolle Wust;
Doch mein frierend Herze zittert
Schaudernd in der kalten Brust.

Und mich fasst ein schmerzlich Sehnen;
Und wie ein verlor'nes Glück
Wünsch' ich mir die alten Thränen
Und die alte Glut zurück.

IV.

Ich wandle durch die Maiennacht
Allein mit meinen Träumen;
Des Herzens Wogen fühl' ich sacht
Hinebben und verschäumen.
Beschwiehtigt sinken Lieb' und Leid
Vor heimlichen Gewalten;
Ich fühl's, mir will die alte Zeit
Zum Liede sich gestalten.

In Rhythmus bad' ich und Accord
Gesund die heissen Wunden;
Ich habe das Beschwörungswort
Des leid'gen Spuks gefunden.

Nun rausch' empor, mein Saitenklang,
In hochgeschwellten Tönen,
Das Herz mit des Geschickes Gang
Zum Frieden auszusöhnen.

In enger Larve, nachtbedeckt,
Regt sich des Falters Leben,
Bis ihn der Lenzeshauch erweckt,
In's Licht hinauf zu schweben.
So wachsen dir, du schwerer Schmerz,
Des Liedes mächt'ge Schwingen.
Hinauf! hinauf! um ätherwärts
In's Reich der Kunst zu dringen.

Drei Sätze aus einer Suite für Orchester von *Betzy Holmberg* aus Christiania.
Allegretto. Adagio. Scherzo.

Concert für Pianoforte (Gdur, 1. Satz) von
L. van Beethoven
Cadenz von C. Reinecke.

Fräulein *Anna Moberger* a. Christian-
stadt (Schweden).

Fantaisie-Caprice für Violine von H. Vieuxtemps

Herr *Heinrich Schulz* aus Leopoldsh-
hall bei Stassfurt.

Concert für Pianoforte (A moll) von R. Schumann

Herr *Julius Lorenz* aus Hannover.

Einlass halb 6 Uhr. — Anfang um 6 Uhr. — Ende um 8 Uhr.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigung dieses Programms gestattet.

Das Directorium des Königl. Conservatoriums der Musik.